

RUNDSCHREIBEN NR. 25

Prot. Nr. 594470

An die Verteilerliste

Bozen, 28.10.2008

Bearbeitet von:
Dr. Paolo Zambotto
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Spezialisierungsschulen für Tierärzte der Provinz Bozen**

Bekanntlich lautet der Artikel 5 des Landesgesetzes vom 3. Juli 2006 Nr. 6 wie folgt: "Zu den öffentlichen Wettbewerben für den Zugang zur Sanitätsleitung der Besoldungsstufe A, die für die einzelnen Fachgebiete ausgeschrieben werden, werden jene Bewerber zugelassen, die im Besitze des entsprechenden Spezialisierungsdiploms sind. Es werden außerdem die Bewerber zugelassen, die im Besitze eines Spezialisierungsdiploms in einem gleichwertigen oder verwandten Fachgebiet sind."

Laut diesem Landesgesetz kann bei dringenden und unaufschiebbaren dienstlichen Erfordernissen auch Personal ohne Abschluss einer Spezialisierungsschule jedoch nur befristet aufgenommen werden.

Dies bedeutet, dass nun, wie im restlichen Staatsgebiet bereits seit Jahren, auch in der Provinz Bozen der Besitz des Spezialisierungsdiploms für Tierärzte unabdingbare Grundvoraussetzung für die Zulassung zu öffentlichen Wettbewerben für die öffentlichen tierärztlichen Dienste ist.

Wohl wissend, dass zeitweiligen Ausnahme für die Provinz Bozen nicht unbegrenzt hätten andauern können, hat sich dieser Landestierärztliche Dienst in der Vergangenheit bereits zweimal eingesetzt und hat die Errichtung einer Außenstelle der Spezialisierungsschule in Rinderklinik bei dieser Provinz durch die Universität von Parma erwirkt sowie die Errichtung der Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft durch die Universität von Padua, wobei ein Teil der Unterrichtsstunden in dieser Provinz abgehalten wurden.

Mit In-Kraft-Treten des obgenannten Gesetzesartikels stellen die Spezialisierungsschulen in Rinderklinik und in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft, nachdem sie laut den Ministerialdekreten vom 30. Jänner 1998 und vom 31. Jänner 1998 gleichwertige oder verwandte Fachgebiete sind, eine ausreichende Voraussetzung für die Zulassung zu Wettbewerben für die öffentlichen Tierärzte in beiden Bereichen (Tiergesundheit und Lebensmittelhygiene) dar.

Nachdem beinahe alle spezialisierten Tierärzte bereits öffentliche Bedienstete geworden sind und in Anbetracht der Tatsache, dass in unmittelbarer Zukunft mehrere Amtstierärzte die Pensionierung antreten werden, hat sich der Landestierärztliche Dienst seit beinahe zwei Jahren dafür eingesetzt, um bei der Universität von Padua die Errichtung einer weiteren Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft zu erwirken, wobei ein Teil der Vorlesungen in der Provinz Bozen abgehalten werden sollten, um den Freiberufstierärzten der Provinz, die interessiert sind in naher Zukunft in den öffentlichen tierärztlichen Dienst einzutreten, die Teilnahme zu erleichtern.

In der Zwischenzeit ist jedoch das Ministerialdekret vom 27. Jänner 2006 in Kraft getreten, das die "Neuordnung der Spezialisierungsschulen im tierärztlichen Bereich" zum Inhalt hat. Dadurch werden die tierärztlichen Spezialisierungsschulen den humanmedizinischen angenähert, wobei zu 70% ein Praktikum und zu 30% Theorie vorgesehen sind. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch





nicht gänzlich klar, ob Universitäten, wie jene von Padua, die den Unterrichtsplan der eigenen Spezialisierungsschulen im tierärztlichen Bereich noch nicht den Bestimmungen dieses Dekrets angepasst haben, diese Spezialisierungsschulen noch nach dem alten Unterrichtsplan beginnen dürfen oder nicht.

Somit könnte sich der erneute Beginn der Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft der Universität von Padua verzögern und der obgenannten Reform der Spezialisierungsschulen unterliegen.

Wie schon von der Tierärztekammer dieser Provinz mitgeteilt, hat die Universität von Bologna hingegen bereits eine Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft sowie in Pathologie und Klinik der Haustiere eingerichtet. Während die erste, wie zuvor gesagt, hinreichende Voraussetzung für die Zulassung zu Wettbewerben für öffentliche Tierärzte in beiden Bereichen sein kann, ist jene in Pathologie und Klinik der Haustiere laut Ministerialdekret vom 30. Jänner 1998 nur für den Bereich Tiergesundheit eine gleichwertige Schule.

Zwecks Einschreibung verweisen wir die Interessierten auf folgenden Link:

<http://www.unibo.it/Portale/Offerta+formativa/Scuole+di+specializzazione/default.htm>

Laut Informationen der Fakultät von Bologna haben diese Spezialisierungsschulen den Vorteil, dass sie jedes Jahr von neuem mit dem ersten Jahr beginnen. Bekanntlich wurde in der Vergangenheit hingegen nur ein Kurs abgehalten, und um einen neuen Kurs einzuleiten musste der Abschluss des ersten abgewartet werden.

Wie oben angekündigt ist also nicht gänzlich sicher, dass die Spezialisierungsschule von Padua in Kürze beginnt. Auch wenn gegenwärtig diese autonome Provinz noch nicht mit der Universität von Bologna konventioniert ist, damit den Kandidaten der Provinz Bozen Plätze reserviert werden, wird dies für die Zukunft in Betracht gezogen. Aber nachdem die Wahrscheinlichkeit einer Aufnahme in die Spezialisierungsschule der Anwerber aus unserer Provinz höher ist, je höher die Zahl der hiesigen Anwerber ist, empfiehlt es sich für jene, die in Hinblick auf eine baldige Teilnahme an künftigen Wettbewerben für Amtstierärzte in der Provinz Bozen an einer Spezialisierung interessiert sind, wärmstens, das Einschreibegesuch bei der Aufnahmeprüfung zur Spezialisierungsschule vorzulegen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Landesveterinärdirektor

- Dr. Paolo Zambotto -

**Verteilerliste**

An alle Freiberufstierärzte
In ihren Sitzen

Zur Kenntnis:

An den Direktor des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An den geschäftsführenden Verantwortlichen des Bereiches Tiergesundheit des tierärztlichen
Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
Bozen

An die Koordinatoren der Gesundheitsbezirke des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler
Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die bediensteten Tierärzte des tierärztlichen Dienstes des Südtiroler Sanitätsbetriebs
In ihren Sitzen

An die Tierärztekammer der Provinz Bozen
Bozen

An das Amt 23.5 für Ausbildung des Gesundheitspersonals
Im Hause

An den Direktor der Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft,
Veterinärmedizinische Fakultät der Universität von Bologna
Ozzano dell'Emilia

An den Direktor der Spezialisierungsschule in Beschau der Lebensmittel tierischer Herkunft,
Veterinärmedizinische Fakultät der Universität von Padua
Legnaro



CIRCOLARE N 25

Prot. Nr. 594470

Alla lista di distribuzione

Bolzano, 28.10.2008

Redatto da:
Dr. Paolo Zambotto
Tel. 0471 63 51 00
vet@provincia.bz.it**Scuole di specializzazione per veterinari della Provincia di Bolzano**

Com'è noto, l'articolo 5 della legge provinciale 3 luglio 2006 n. 6 recita: "Ai concorsi pubblici per l'accesso alla dirigenza sanitaria di fascia economica A, banditi nelle singole discipline, sono ammessi i candidati in possesso del relativo diploma di specializzazione. Sono ammessi altresì i candidati in possesso del diploma di specializzazione in una disciplina equipollente o affine."

Ai sensi della medesima legge, è possibile, per urgenti e improrogabili esigenze di servizio, solo l'assunzione a tempo determinato di personale privo di specializzazione.

Ciò significa che ora, come nel resto del territorio nazionale ormai da alcuni anni, anche in Provincia di Bolzano il possesso del diploma di specializzazione risulta per i veterinari un requisito imprescindibile al fine dell'ammissione ai concorsi pubblici per il Servizio sanitario pubblico.

Coscienti del fatto, che le deroghe temporali per la Provincia di Bolzano non avrebbero potuto essere a tempo indeterminato, questo Servizio veterinario provinciale si è attivato già due volte in passato ed ha ottenuto l'istituzione di una scuola di specializzazione in Clinica Bovina distaccata presso questa Provincia da parte dell'Università di Parma e di una scuola di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale, per la quale una quota delle lezioni venivano tenute in questa Provincia, da parte dell'Università di Padova.

Con l'entrata in vigore del succitato articolo di legge, sia il possesso della specializzazione in Clinica Bovina che quella in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale in quanto specializzazioni in disciplina equipollente o affine ai sensi dei decreti ministeriali 30 gennaio 1998 e 31 gennaio 1998, costituiscono requisito sufficiente ai fini dell'ammissione ai concorsi per veterinari pubblici di entrambi le aree (sanità animale e igiene degli alimenti).

Visto che la quasi totalità dei colleghi specializzati sono già divenuti dipendenti pubblici, e in vista del fatto che nel prossimo futuro diversi colleghi veterinari ufficiali andranno in pensione è cosa nota che lo scrivente Servizio veterinario provinciale si sia attivato ormai da quasi due anni per ottenere da parte dell'Università di Padova l'istituzione di un ulteriore corso di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale per il quale parte delle lezioni si potessero tenere in Provincia di Bolzano, facilitando così la frequenza da parte di quei colleghi veterinari libero professionisti operanti sul territorio di questa Provincia e interessati ad entrare in un prossimo futuro nel servizio veterinario pubblico.

Nel frattempo però è entrato in vigore il decreto ministeriale 27 gennaio 2006 avente per oggetto il "Riassetto delle Scuole di specializzazione di area veterinaria", che avvicina le scuole di specializzazione veterinaria a quelle di medicina umana, prevedendo il 70% di tirocinio pratico e il 30% di lezioni teoriche. Allo stato attuale non è ancora del tutto chiaro se Università, come quella di Padova, che non hanno ancora adeguato gli ordinamenti didattici delle proprie scuole di specializzazione di area veterinaria alle disposizioni di quest'ultimo decreto, possano o meno attivare scuole di specializzazione secondo l'ordinamento didattico precedentemente vigente.





La riattivazione della scuola di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale con l'Università di Padova potrebbe pertanto non essere cosa immediata e potrebbe dover risentire della riforma delle scuole di specializzazione sopra citata.

Come già comunicato dall'Ordine dei veterinari di questa Provincia, l'Università di Bologna ha invece già istituito una scuola di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale nonché una scuola di specializzazione in Patologia e Clinica degli Animali di Affezione. Mentre la prima, come già sopra accennato, potrebbe costituire requisito sufficiente ai fini dell'ammissione ai concorsi per veterinari pubblici di entrambi le aree, quella di Patologia e Clinica degli Animali di Affezione è una scuola equipollente ai sensi del decreto ministeriale 30 gennaio 1998 solo per l'area della Sanità Animale.

Ai fini dell'iscrizione si rimanda al seguente sito internet che potrà essere visitato dagli interessati:

<http://www.unibo.it/Portale/Offerta+formativa/Scuole+di+specializzazione/default.htm>

Secondo informazioni fornite allo Scrivente dalla Facoltà di Bologna, queste scuole di specializzazione hanno il vantaggio di essere attivate ogni anno a partire dal primo anno. Com'è noto, invece, in passato veniva attivato un unico corso e per attivarne un secondo si attendeva la conclusione del primo.

Poiché, come sopra enunciato, non è dunque cosa assolutamente certa che la scuola di specializzazione con l'Università di Padova possa partire in tempi stretti, e poiché allo stato attuale questa Provincia autonoma non è ancora convenzionata con l'Università di Bologna, ai fini della riserva di posti per candidati provenienti dalla Provincia di Bolzano, anche se si sta valutando l'opportunità di farlo per il futuro, ma considerato che maggiore sarà il numero di candidati provenienti da questa Provincia e maggiore sarà la probabilità che tali candidati possano essere ammessi alla Scuola stessa, si consiglia caldamente la presentazione della domanda di partecipazione alla prova di ammissione da parte di coloro che hanno interesse a specializzarsi in vista di una prossima ammissione ai futuri concorsi per veterinario ufficiale in questa Provincia.

Si rimane a disposizione per ogni ulteriore chiarimento.

Il Direttore del Servizio veterinario provinciale

- Dr. Paolo Zambotto -



Lista di distribuzione

A tutti i veterinari liberi-professionisti della Provincia di Bolzano
Loro sedi

Per conoscenza:

Al Direttore del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Al Responsabile facente funzione dell'area Sanità animale del Servizio veterinario dell'Azienda
sanitaria dell'Alto Adige
Bolzano

Ai veterinari coordinatori degli Compensori sanitari del Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria
dell'Alto Adige
Loro sedi

Ai veterinari dipendenti dal Servizio veterinario dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Loro sedi

All'Ordine dei medici veterinari della provincia di Bolzano
Bolzano

All'Ufficio 23.5 Formazione del personale sanitario
Sede

Al Direttore della Scuola di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale, Facoltà
di medicina veterinaria, Università di Bologna
Ozzano dell'Emilia

Al Direttore della Scuola di specializzazione in Ispezione degli Alimenti di Origine Animale, Facoltà
di medicina veterinaria, Università di Padova
Legnaro